



Medienmitteilung vom 11. Oktober 2010:

Agrobiodiversität für Schulen

Im Jahr der Biodiversität bot der Landschaftspark Binntal vom 20. September bis am 8. Oktober Kindergärten und Primarschulen die Möglichkeit, die Vielfalt in der Landwirtschaft kennenzulernen.

«Ihr dürft die Geissen ruhig streicheln, sie sind ganz lieb», muntert Henry Fuchs die 15 Kindergärtler der interkommunalen Schule Fiesch, Fieschertal, Lax und Ernen auf. Die Mädchen und Buben sind zuerst noch vorsichtig, doch dann wagt sich ein Kind nach dem anderen ins Gehege. Bald beginnt Doris Fuchs mit dem Melken der ersten Geiss. Sie zeigt den Kindern, wie sie die Zitzen anfassen müssen. Danach dürfen sich die Kids selbst im Melken versuchen. Während bei den einen bald der erste feine Milchstrahl fliesst, will es bei den anderen noch nicht so recht klappen...

Angebot passte ausgezeichnet ins Programm

«Wir behandeln im Kindergarten gerade das Thema Bauernhof», erzählt die Kindergartenlehrerin Nadja Silano, «da kam das Angebot des Landschaftsparks Binntal gerade recht.» Nach rund einer Stunde sind alle 14 Geissen gemolken und die Milch steht bereit für den Nachmittag. Dann werden Henry und Doris Fuchs in die Schule in Fiesch kommen und zusammen mit den Kindern Frischkäse machen. Zum Abschluss dürfen die Kinder den Geissen etwas Brot geben und Fragen stellen. «Wie viel Milch gibt eine Geiss am Tag?», «Warum muss man die Geissen jeden Tag melken?», «Gibt der Bock auch Milch?» wollen sie wissen.

Acht Schulklassen nutzten die Angebote

Der Besuch bei den Ziegen war eines von elf verschiedenen Angeboten unter dem Titel «Agrobiodiversität: Vielfalt in der Landwirtschaft». Das Interesse bei den Kindergärten und Schulen war gross. Insgesamt acht Lehrerinnen und Lehrer nutzten mindestens ein Angebot. Am beliebtesten war das Angebot «Nutztiere auf dem Bauernhof». Auf dem Biobauernhof «bergland» lernten die Kinder verschiedene alte Nutzierrassen kennen und durften auf den Maultieren reiten.

Eine Schulklasse von Grenchli wählte das Angebot «Grenchler Tulpe, Symbiose von Ackerbegleitflora und Roggen» und half bei den Herbstarbeiten auf den alten Roggenäckern auf der Chalberweid tatkräftig mit, damit im nächsten Mai die einmaligen Wildtulpen in den Äckern hoffentlich wieder zu Hunderten blühen werden. Die weiteren Angebote, welche von Schulklassen «gebucht» wurden, hiessen «Kräuter», «Haus- und Gemüsegärten», «Pferdestärken: Kraft von Maultieren und Motoren» sowie «Honig- und Wildbienen».

Stiftung Landschaftsschutz als Sponsor

Ermöglicht wurde das Projekt durch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und den Lotteriefonds des Kantons Zürich. Der Landschaftspark Binntal stellte Fachpersonen zur Verfügung, welche das Thema mit den Schülerinnen und Schülern vertieften. Den Lehrpersonen wurden didaktische Materialien zu Verfügung gestellt, mit welchen das Thema im Unterricht vorbereitet und nachbereitet werden konnte.

Bildlegende

Vor allem die Mädchen wollten das Melken der Geissen ausprobieren und bekamen nicht genug davon.

Weitere Informationen:

Dominique Weissen Abgottspon, Geschäftsleiterin 027 971 50 52, 076 525 49 44,
dominique.weissen@landschaftspark-binntal.ch